

Transkript: So funktioniert das BIM-Portal

[0:00]

[Musik]

[0:04]

Die digitale Zusammenarbeit mit Hilfe von BIM erfordert konsistente Daten und verlustfreie, einfache Prozesse. Um eine erfolgreiche Kommunikation zwischen Auftraggeber und Auftragnehmer sicherzustellen, ist eine eindeutige und für beide Seiten klar nachvollziehbare Anforderungsdefinition erforderlich. Für die Einführung beziehungsweise Optimierung digitaler Prozesse im deutschen Bauwesen wurde das BIM-Kompetenzzentrum des Bundes eingerichtet. Neben der Einrichtung einer Beratungsstelle und der Koordination nationaler BIM-Aktivitäten ist das BIM-Portal ein weiterer wichtiger Baustein.

[0:33]

Das BIM-Portal unterstützt die Auftraggeber bei der Definition von Informationsbedarfen und die Auftragnehmer bei der qualitätsgesicherten Lieferung von Informationsmodellen. Damit die Zusammenarbeit funktioniert, müssen alle Anforderungen eindeutig und standardisiert sein.

[1:01]

Um die Verständlichkeit der Informationen zu garantieren, müssen alle Beteiligten denselben Wortschatz nutzen.

[1:09]

Hierfür gibt es das Merkmalmodul des BIM-Portals. Darin lassen sich alle wichtigen Merkmale und Beschreibungen für die zu erbringenden digitalen Bauwerksmodelle finden. Die dort verfügbaren Merkmale werden durch eine zentrale Instanz gepflegt – immer unter Einbeziehung aller relevanten Akteure.

[1:29]

Neben eindeutigen Merkmalen sind auch eindeutige Prozesse und Ausschreibungsunterlagen erforderlich. Außerdem unterstützt das BIM-Portal bei der Erstellung von Auftraggeber-

Informationsanforderungen. Dabei verwendet es die Merkmale zur Beschreibung digitaler Lieferleistungen. Darüber hinaus stellt es auch Texte und Vorlagen zur Beschreibung von Rollen und Kompetenzen sowie zur Art des Datenaustauschs und der Qualitätssicherung bereit.

[1:57]

Ansprüche an die benötigte Informationstiefe können fixiert werden. So entsteht am Ende dieses Prozesses ein qualitativ gesicherter und hochwertiger Anforderungskatalog.

[2:11]

Auch bei der standardisierten und vereinfachten Lieferung von Modelldaten kann das BIM-Portal helfen. Es stellt eine Auswahl an geeigneten Objektvorlagen zur Verfügung.

[2:21]

Diese enthalten bereits die geforderten Merkmale und können vom Auftragnehmer in eigene Werkzeuge importiert und um die benötigten Informationen ergänzt werden. So wird sichergestellt, dass alle erforderlichen Informationen lückenlos geliefert werden.

[2:40]

Die erstellten Modelle müssen kontinuierlich geprüft werden – sowohl auf Auftraggeber- als auch auf Auftragnehmerseite. Dadurch kann eine kooperative Zusammenarbeit gewährleistet werden. Über das BIM-Portal werden automatisch mit der Freigabe der AIA passende Prüfregelein erstellt. Diese Regeln kann der Auftragnehmer nutzen, um eine interne Qualitätskontrolle durchzuführen.

[3:09]

Zur Unterstützung des Auftraggebers bei der Qualitätskontrolle stellt das BIM-Portal zudem Prüfwerkzeuge zur Verfügung. Durch das Zusammenspiel der einzelnen Module des BIM-Portals entsteht ein harmonisierter Rahmen für die digitale Beauftragung und Abwicklung von Bauleistungen.

[3:31]

Das BIM-Portal ist somit ein wichtiger Baustein zur Realisierung des Stufenplans zur Digitalisierung des Planens, Bauens und Betriebens.